



NEUES AUS EPIPHANIE



Nummer 6 Oktober - November 2017

Neuer Pfarrer und neuer Hausmeister	Seiten 5 + 7
Geistliche Abendmusiken	Seite 10
Kunstaussstellung	Seite 16
Entdeckertouren	Seite 19

Eine Auszeit und drei neue Gesichter

Eine voraussichtlich längere Auszeit musste unsere geschätzte Küsterin **Sigrun Spodeck-Engelhardt** nehmen, die sich einer dringend gebotenen Krankenhausbehandlung zu unterziehen hatte. Das hat sie wie uns mit Sorge erfüllt. Aber wir sind guter Dinge, dass sie ihre bewährte Arbeit in der Küsterei in einigen Monaten wieder aufnehmen wird. In der Zwischenzeit gewährleisten unsere Älteste und Küsterin **Bettina Schmaling, Pfarrer i. R. Till Sauer und Rosemarie Neubaum** die Öffnungszeiten der Küsterei und alle Verwaltungstätigkeiten. Ganz herzlich danke ich den Dreien für ihren schnellen Entschluss, ehrenamtlich auszuhelfen.

Ganz herzlich willkommen heißen wir unseren „Übergangspfarrer“ **Christian Zeiske**. In der mindesten sechsmonatigen Vakanzzeit bis zur Neubesetzung unserer Pfarrstelle wird er wieder (!) in unserer Gemeinde wirken, in der er bereits vor Jahrzehnten tätig war. Wir haben schon viele Stunden gemeinsamer Arbeit hinter uns, auch um die Gemeindeangebote für Oktober und November vorzubereiten. Lernen Sie Christian Zeiske bei vielen Terminen oder in einem persönlichen Gespräch kennen!

Nachdem wir Ende August unseren Hausmeister Dieter Standtke in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet haben, konnten wir bereits wenige Tage später mit **Heiko Schulze** den schon eingearbeiteten Nachfolger begrüßen. Er kennt das Gebäude bestens und ist vielen aufgrund seiner bisherigen Einsätze bei uns schon bekannt. Wir freuen uns sehr, dass wir künftig zusammenarbeiten werden.

Eine weitere Verstärkung für unser Team ist **Rick Voormann**, der bei uns im Rahmen seines Studiums mit dem Berufsziel Diakon ein fünfmonatiges Praktikum absolviert. Es ist uns wichtig, an der Ausbildung des kirchlichen Personals mitwirken zu können, und wir sind gespannt auf die „junge“ Sicht auf unsere Gemeindearbeit.

Uwe Goetze



Umkehren und Verantwortung übernehmen

Monatsspruch für
Oktober:

**Es wird Freude
sein vor den
Engeln Gottes
über einen
Sünder, der Buße
tut.**

Lukas 15, 10



Liebe Leserin, lieber Leser,

ein idyllisches Bild, finden Sie nicht? Engel im Himmel freuen sich. Engel finden sowieso alle putzig und sinnlich. Sogar eingefleischte Esoterikerinnen und Esoteriker, die mit Glauben und Bibel nichts zu tun haben wollen, bekommen leuchtende Augen, wenn sie nur an Engel denken. Umgekehrt bekommen – nach unserem Monatsspruch – Engel auch leuchtende Augen, wenn sie nur an Sünder denken, die Buße tun.

Da möchte man doch gerne dabei sein, Buße tun und in fröhliche Engelsgesichter sehen. Wenn „Buße“ nur nicht ein so staubiges Wort wäre. „Bußgeld“ klingt auch nicht viel besser. Man muss es zahlen, wenn das Ordnungsamt doch schneller am Auto im Halteverbot war, als man es erwartet hatte. Oder werden sich die Engel gar freuen über jeden, der sein Bußgeld bezahlt?

Ich kannte mal eine Frau, die geradezu euphorisch wurde beim Gedanken, Buße tun zu können. Mir jedenfalls geht diese Euphorie ab – das Engagement dafür allerdings nicht.

„Buße“ ist in der Tat ein sehr verstaubtes Wort. Das Hebräische „schuw“ heißt schlichtweg: „umkehren“. Eine tägliche Buße wäre schon deswegen unsinnig, denn: wer täglich umkehrt, tritt auf der Stelle.





Gott ruft den Menschen zur Umkehr, wenn er sich von ihm entfernt. Aber umgekehrt ruft auch etwa Mose Gott zur Umkehr, als Gott so wütend war über das goldene Kalb, das das Volk Israel gegessen hatte. Gott ließ seinem Zorn freien Lauf und versprach dann Mose, dass er sein Volk untergehen lassen, ihn, Mose, aber zu einem großen Volk machen wolle. Darauf Mose – etwas frei übersetzt: „Das kannst du doch nicht machen, Gott! Was sollen denn die Ägypter von dir denken? Sie werden jubeln und sagen: ‚da sieht man

es, was für ein toller Gott das ist, sein Volk lässt er untergehen‘. Dein Image, Gott, wäre im Eimer.“ (Mose drückt sich etwas gewählter aus, lesen Sie, wenn Sie wollen: 2. Buch Mose 32, 10-12). Mose beschwor Gott: „Kehre dich ab von deinem grimmigen Zorn“, das gleiche Wort, das Luther, wenn es um Menschen geht, die sich abkehren sollen, mit „Buße tun“ übersetzt.

Das Hebräische Wort „schuw“ steckt im Wort „tschuwah“, das heißt „Antwort“. Umkehr – Verantwortung übernehmen. Ich denke, damit sind wir bei dem Sinn, den der Evangelist Lukas in Worte fassen wollte: „Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen noch so schlechten und unbedeutenden Menschen, der aber Verantwortung übernimmt.“

Wollen wir das nicht zusammen tun? Das mit den schlechten Menschen, das kriegen wir hin! Und das mit der Verantwortung auch! Lassen Sie uns also daran bauen, eine Gemeinde zu sein, die Verantwortung übernimmt. Dazu müssen wir keine Engel sein. Das sind schon die, die sich darüber freuen, wenn sogar schlechte Menschen Verantwortung übernehmen. Um wie viel mehr freuen sie sich wenn gute Menschen das tun.

Herzliche Grüße zum Herbst,
Ihr Pfarrer Christian Zeiske.

Gottesdienst am Buß- und Betttag

Mittwoch, den 22.11.2017, 18:00 Uhr

Der Buß- und Betttag ist für evangelische Christen ein kirchlicher Feiertag, an dem Besinnung und Neuorientierung im Vordergrund stehen.

**Herzliche Einladung zu diesem Abendgottesdienst
 mit Pfarrer Christian Zeiske.**

Darf ich mich Ihnen vorstellen: Ich bin der Neue,

genauer gesagt: der Zwischenzeitliche. Bis die Pfarrstelle in Epiphaniën neu besetzt ist, werde ich in Ihrer Gemeinde den Pfarrdienst übernehmen. Ich bin 64 Jahre alt – seit Kurzem – und kann mich in diesem Alter von der Pflicht befreien lassen, in einer Dienstwohnung zu wohnen. Das habe ich bisher in der Gemeinde Prenzlauer Berg Nord getan, ich wohnte gegenüber der Gethsemanekirche.

Jetzt sind wir nach Pichelsberg gezogen. Und weil in Epiphaniën ein Pfarrer gebraucht wird, habe ich diese Gelegenheit beim Schopf gepackt und das freundliche Angebot des Kirchenkreises Charlottenburg-Wilmersdorf wahrgenommen, die letzten 1½ Jahre meines Berufslebens in ihm zu arbeiten. Ich freue mich darüber sehr, denn nun habe ich Gelegenheit, in meinem neuen Kirchenkreis Kontakte zu knüpfen und ihn kennenzulernen. Denn nach der Pensionierung werde ich ohnehin die Füße nicht stillhalten.

Was mich bewegt und geprägt hat in meinem Berufsleben?

Neben dem Theologiestudium habe ich ein abgeschlossenes Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik. In Bayreuth machte ich an der Kirchenmusikschule die C-Prüfung.

Theologie studierte ich in Berlin, außerdem ein Jahr Judaistik an der Hebräischen Universität in Jerusalem.

Im Rahmen meines Vikariats arbeiteten meine Frau und ich in NGOs in Bengalen/Indien und Bangladesh.

Ich konnte reichlich Erfahrung sammeln in Gemeindearbeit und -aufbau in Mariendorf, Kreuzberg und Prenzlauer Berg.

Viel habe ich gemacht im christlich-jüdischen Dialog (z.B. in Veranstaltungen und Mitarbeit bei den "Predigtmeditationen im christlich-jüdischen Kontext").

Anfang der 90er Jahre erarbeitete ich in Mariendorf gemeinsam mit jungen Erwachsenen in Zusammenarbeit mit dem damaligen Amt für Konfirmandenarbeit und Pfr. Christian Witting, damals Epiphaniengemeinde, ein umfangreiches Konfirmandenkonzept.



In der Ökumene engagierte ich mich vor Ort und in über-gemeindlichen Veranstaltungen, auch beim ökumenischen Kirchentag 2003 ("eucharistische Gastfreundschaft") und moderierte zu Fragen und Veranstaltungen der Friedlichen Revolution.

Die Arbeit in einer Kirche, die weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus bekannt ist, brachte Fertigkeiten im Umgang mit der Presse mit sich.

Ich machte langjährige, sehr unterschiedliche Erfahrungen in der Fusion von Gemeinden und in der Begegnung mit geflüchteten und sozial benachteiligten Menschen.

Ein bisschen wie Nachhause kommen

Meine Frau und ich kennen die Epiphaniengemeinde aus der Zeit unseres Studiums, als wir aus München nach Berlin gezogen waren. 10 Jahre sangen wir in der Kantorei unter Leitung von Gottfried Matthaei mit. In dieser Zeit übernahm ich auch hin und wieder Orgelvertretungen. Am 17.12.88 wurde unser Vikarskurs von Bischof Dr. Martin Kruse in der Epiphaniienkirche ordiniert. Ein bisschen komme ich also wieder nach Hause.

Kommen Sie vorbei!

Natürlich hat sich viel verändert in der Gemeinde – und ich habe mich auch verändert. Aber das wird – glaube ich – gerade das Spannende! Lange werde ich nicht als Pfarrer bleiben können in Epiphaniien – aber lange genug, um sich (neu) kennenzulernen. Dazu soll es viele Gelegenheiten geben. Ich habe Sprechstunden eingerichtet, an denen ich grundsätzlich keine festen Termine mache (die kann man gut außerhalb der Sprechstunden vereinbaren). Wer also in diesen Zeiten gerade zufällig vorbeikommt, einfach mal was fragen will, oder was zu meckern hat: sehr herzlich willkommen! Ich werde schon noch rauskriegen, wie die Kaffeemaschine funktioniert, damit wir dann auch einen Kaffee trinken können.

Ich freue mich auf Sie,
Ihr Pfr. Christian Zeiske

Meine Sprechzeiten:

freitags

11:00 Uhr-13:00 Uhr

dienstags

17:00 Uhr-19:00 Uhr



Neuer Hausmeister in Epiphanien

Wir begrüßen herzlich
Heiko Schulze!

Nachdem er bereits seit 2006
regelmäßig als Urlaubs-
vertretung in unserer
Gemeinde tätig war, bereichert
er uns nun fest als neuer
Hausmeister.

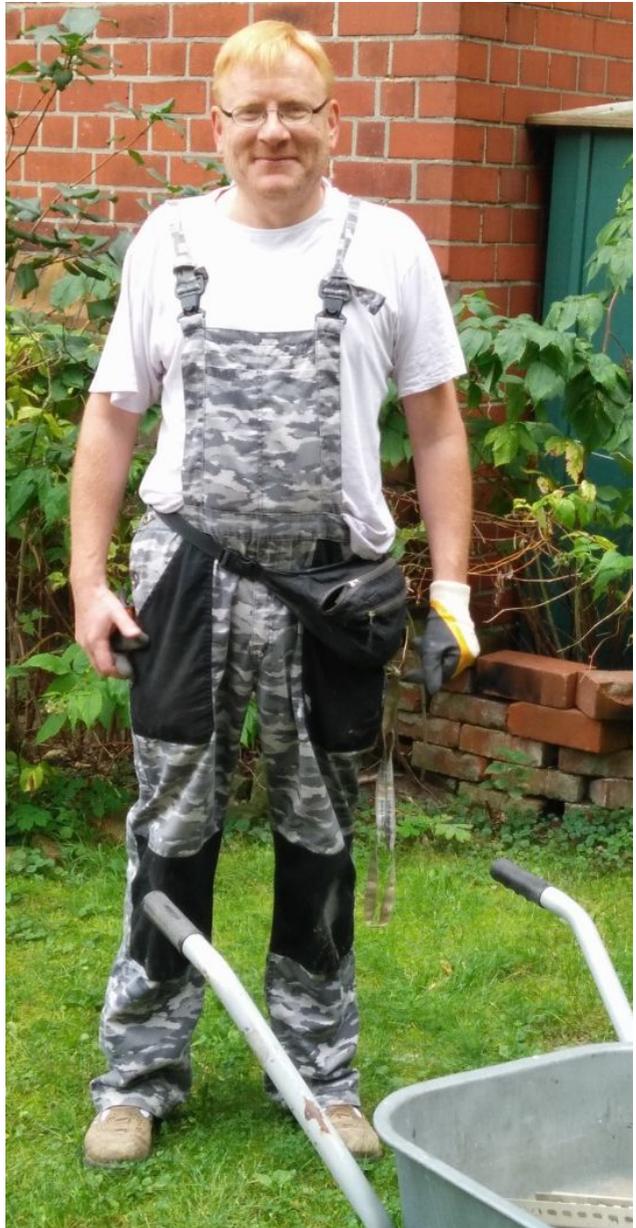
Als gelernter Dreher kennt er
sich mit Schrauben aller Art
aus. So sorgt der Urberliner
seit Anfang September dafür,
dass im Haus alles glatt läuft
oder fest sitzt, so wie es soll.

An der Arbeit in der Kirche
schätzt er vor allem, dass er
auf viele Menschen trifft, mit
denen man zwischendurch ein
kleines Schwätzchen halten
kann. Scheuen Sie sich nicht,
ihn einfach mal anzusprechen!

Wenn im Haus also mal etwas
nicht so funktioniert, wie es
soll, melden Sie sich bei ihm.

Sie erreichen ihn unter der
Nummer 0152 29796962
oder unter
Heiko.Schulze@epiphanien.de.

Rick Voormann



Praktikant in Epiphanien

Liebe Gemeinde,

Vielleicht haben Sie mich in den letzten Wochen bereits gesehen, vielleicht bin ich Ihnen aber auch noch fremd. Damit sich dies ändert, möchte ich mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Rick Voormann und ich bin Diakon in Ausbildung. Seit dem 11. September 2017 bin ich als Praktikant in der Gemeinde tätig. Hier werde ich für 5 Monate bleiben.

Im Rahmen meiner Ausbildung zum Diakon studiere ich Soziale Arbeit, dieses Praktikum bildet mein Praxissemester.

Seit 2 Jahren lebe ich in Berlin. Geboren und aufgewachsen bin ich im Rheinland, immer nahe der Grenze zu Köln. Dort war ich in meiner Kirchengemeinde ausgiebig ehrenamtlich tätig, besonders mit Kindern und Jugendlichen. Hier möchte ich diese Erfahrungen einbringen und erweitern.

In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit Spielen aller Art, seien es Brettspiele, Kartenspiele oder auch Videospiele. Außerdem tanze ich gerne, spiele Volleyball und erkunde zu Fuß oder mit dem Fahrrad meine Umgebung. Zudem bin ich begeistert vom Theater.

Der Glaube ist für mich nicht nur ein Teil des Lebens, er ist allgegenwärtig, in allem, was ich tue. Er ist nichts Selbstverständliches, ich habe ihn nicht einfach von meinen Eltern gelernt. Ich habe ihn erlebt und mich selbst für ihn entschieden und freue mich auf neue Erfahrungen in den nächsten fünf Monaten.

Vielleicht sehen wir uns demnächst im Haus. Ich bin sicher, ich erlebe spannende Begegnungen und eine schöne Zeit bei und mit Ihnen!

Ihr Rick Voormann



Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden

Nun kommt sie wieder, die dunkle Jahreszeit. Die Tage werden kürzer, und immer früher bricht der Abend herein. Wir denken manchmal daran, dass auch unsere Tage gezählt sind und sich der Lebensabend nähert.

Die Geistlichen Abendmusiken der Monate Oktober und November nehmen auf dieses Thema Bezug. „Tag- und Nachtstücke“ ist die Geistliche Abendmusik am 8. Oktober überschrieben, in der Sie u.a. Nocturnes von Max Bruch, Frédéric Chopin und Ernest Bloch hören werden. Die Geistliche Abendmusik am 12. November nimmt die Worte der beiden Jünger auf, die mit dem auferstandenen Christus nach Emmaus gehen und ihn, als der Abend hereinbricht, in ihr Haus bitten. Unter dem Titel „Abide with me! Bleib bei uns, Herr!“ hören Sie klassische und Gospelmusik zum Thema „Frieden und Bewahrung der Schöpfung“. Es ist gut, dass Till Sauer mit diesem Konzert die vermeintliche Grenze zwischen „ernster“ und „leichter“ Musik verwischt. Sein Gospelchor Cherished und die Epiphanienkantorei musizieren gemeinsam.

Am Sonntag, den 29.10. holen wir den musikalischen Gottesdienst vom August nach. Die Sopranistin Sylvia Tazberik singt Arien und Lieder von Mozart, Wolf, Charpentier u.a.

Am Ewigkeitssonntag, den 26. 11. wird im Gottesdienst die Kreuzstabkantate von J.S. Bach erklingen.

Nach der Nacht geht ein neuer Morgen auf, nach dem Ende des Kirchenjahres beginnen wir mit der lichterfreudigen Adventszeit. Singen und musizieren Sie mit in den Advents- und Weihnachtsgottesdiensten.

Wenn Sie Freude am einstimmigen Volksliedersingen haben, sind Sie jeden Monat einmal herzlich eingeladen.

Achtung: Der Termin ist von Freitag auf den Montag gewandert. Volksliedersingen immer montags um 15:30! Die nächsten Termine sind 23.10. und 20.11.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre Kirchenmusikerin Anna Lusikov





17. Sonntag nach Trinitatis
08. Oktober, 18:00 Uhr

Tag- und Nachtstücke

Werke von Ludwig van Beethoven, Max Bruch und Ernest Bloch,
Peter I. Tschaikowskij, Frédéric Chopin

Ulrike Tannert, Violine, Karen Weber, Violoncello, Anna Lusikov, Klavier



Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
12. November, 18:00 Uhr

Abide with me! Bleib bei uns, Herr! – Gospel meets Classic –

Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy,
John Rutter sowie Gospels

Gospelchor Cherished, Ltg. Till Sauer, Epiphanienkantorei, Ltg. Anna Lusikov



Epiphanienkirche, Knobelsdorffstraße 72, 14059 Berlin
Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Möchten Sie Besuch?

Unser Besuchsdienst kommt gerne vorbei. Rufen Sie in der Gemeinde an:
030-301169 - 0
oder kontaktieren Sie mich:
0176 28481276
Ihr Diakon Hannes Wolf



Immer gut informiert

Epiphanien-Newsletter als E-Mail

Mit dem Epiphanien-Newsletter sind Sie immer gut informiert über Konzerte, Vernissagen, besondere Veranstaltungen und Neues aus der Gemeinde.

Melden Sie sich über unsere Homepage an oder schreiben Sie mir eine E-Mail, damit ich Sie in den Verteiler aufnehmen kann:

hannes.wolf@epiphanien.de

Hannes Wolf, Diakon



Glaubens- und Bibelgespräche

5.10. Ein feste Burg...

Impuls und Gespräch über eines der bekanntesten Lieder Martin Luthers. Von und mit Pfarrer Christian Zeiske

12.10. Bibelgespräch – Markusevangelium

Gemeinsam lesen wir einen Abschnitt aus dem Markusevangelium und kommen darüber ins Gespräch. Mit Martin Burghoff und Diakon Hannes Wolf

19.10. Lieblingsliederabend

Wir singen unsere Lieblingslieder aus den Gesangbüchern (EG und Jubilate). Mit Cornelia Burghoff

26.10. Bibelgespräch – Markusevangelium

Gemeinsam lesen wir einen Abschnitt aus dem Markusevangelium und kommen darüber ins Gespräch. Mit Martin Burghoff und Diakon Hannes Wolf

2.11. Ikonen malen, ein Erfahrungsbericht

"Es ist ein Weg der Gottesbegegnung und der seelischen Läuterung". Nach einer kurzen Einführung zur Geschichte der Entstehung und zur Technik der Herstellung von Ikonen berichtet Margrit Böning über persönliche Erfahrungen und Prozesse mit der Ikonenmalerei.

9.11. Bibelgespräch – Markusevangelium

Gemeinsam lesen wir einen Abschnitt aus dem Markusevangelium und kommen darüber ins Gespräch. Mit Martin Burghoff und Diakon Hannes Wolf

16.11. Kino am Donnerstag mit dem Film „Esther“

Ein Film nach der biblischen Erzählung des Buches Esther. Königin Waschi weigert sich, ihrem Mann, dem persischen König Xerxes I., zu gehorchen, und wird daraufhin vom Hof verbannt. Xerxes sucht daraufhin im persischen Reich nach einer Frau, die ihre Stelle als Königin einnehmen soll. So gerät die jüdische Waise Hadassa, von ihrem Onkel Mordechai erzogen, an den königlichen Hof. Hadassa, fürchtet, als Jüdin diskriminiert zu werden, nennt sich von nun an Esther. Sie erfährt von Plänen, das jüdische Volk töten zu lassen und gerät in lebensbedrohliche Gefahr.

23.11. Bibelgespräch – Markusevangelium

Gemeinsam lesen wir einen Abschnitt aus dem Markusevangelium und kommen darüber ins Gespräch. Mit Martin Burghoff und Diakon Hannes Wolf

30.11. Kein Treffen



auf.Recht

Mirjam Sonntag

**am 5. November um 10:00 Uhr
in der Epiphanienkirche**

Wir feiern einen besonderen Gottesdienst unserer Landeskirche – einen Gottesdienst auf dem Weg zu einer gerechten Gemeinschaft von Männern und Frauen.

In diesem Jahr steht er in Korrespondenz zum 500-jährigen Reformationsjubiläum.

Unter dem Motto auf.Recht werden wir uns mit einem zentralen Thema der Reformation befassen: mit der Gerechtigkeit allein aus Gnade.

Gemeinsam mit der Vorbereitungsgruppe freuen wir uns auf Ihren Gottesdienstbesuch und laden an diesem Sonntag herzlich nach Epiphanien ein!

Monika Roßteuscher (für die
Vorbereitungsgruppe Epiphanien),
Pfarrerin Irene Franke-Atli (Friedensgemeinde)



auf.Recht

Evangelischer Frauengottesdienst 2017

Bericht einer Sängerin:



VOLKSLIEDERSINGEN

**EINMAL IM MONAT
MONTAGS 15:30 UHR**

NÄCHSTE TERMINE:

**23. OKTOBER
20. NOVEMBER**

Jeden Monat treffen wir uns einmal zum Volksliedersingen.

Für eine Stunde haben wir viel Freude und Spaß am Ausschuchen und Singen von altbekannten Liedern aus dem großgedruckten Notenbuch. Dabei werden wir von Frau Lusikov am Klavier begleitet. Zu dieser Stunde kommen regelmäßig Sangesfreudige mit teilweise sehr weitem Anreiseweg, weil diese Art zu singen bisher nirgends sonst angeboten wird.

Wir danken unserer

Kirchenmusikerin

Anna Lusikov, dass sie sich diese Zeit für uns nimmt!

Renate *Stephan*

Buchbesprechungen

Mittwoch, 25. Oktober 2017

um 19:30 Uhr

Heinz Schilling: 1517 – Weltgeschichte eines Jahres“

Monika Roßteuscher stellt „das etwas andere Buch zum Reformationsjahr“ vor.

Wie sah die Welt zur Zeit Luthers eigentlich aus? Die Ereignisse von 1517 sind Ausgangspunkt für eine Erkundung der Welt, in der Luther lebte: fremde Länder und Kontinente, Machtkonstellationen und Lebensverhältnisse, Geld- und Warentransfers, Erfindungen und Entdeckungen.



Mittwoch, 22. November 2017

um 19:30 Uhr

Eva Zeller: „Die Lutherin

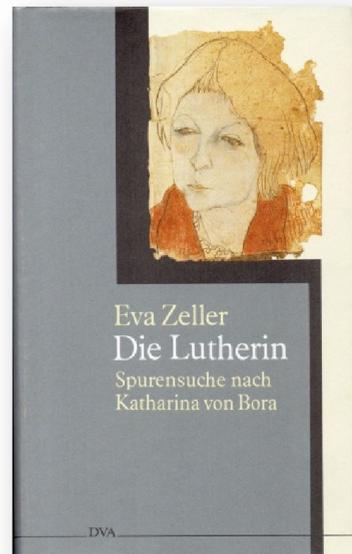
Spurensuche nach Katharina von Bora

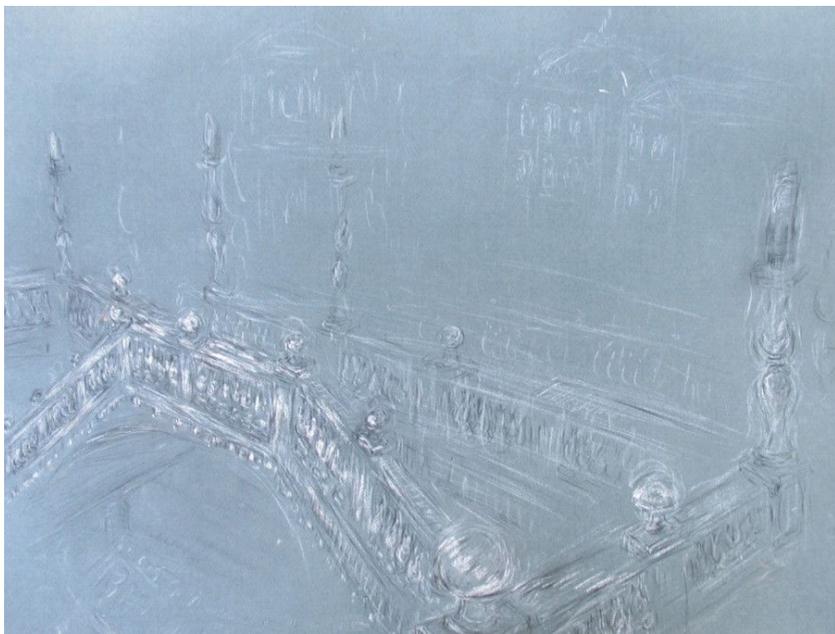
Lesung mit Christa Schwencke

"Spurensuche einer selbstbewussten und mutigen Kämpferin, einer großartigen Frau, die Luther ‚nicht um Frankreich oder Venedig mehr hergeben‘ wollte. Katharina von Bora war keineswegs nur Mutter und Ehefrau, sondern auch Mitkämpferin für Martin Luthers umwälzende Ideen. Sie leitete in Wittenberg einen großen Haushalt und wurde damit zum Urbild der evangelischen Pfarrfrau. Eva Zeller bringt uns eine großartige Frauengestalt nahe.“ (Auszug aus „Das Sonntagsblatt“)

Kontakt: Dr. Freimut Wilborn

Tel.: 0157 72540610, E-Mail: f.wilborn@gmx.de





Tromostovje



Zdravljica

Brücken über die Ljubljana

Zeichnungen über Slowenien und seinen Nationaldichter France Prešeren (1800-1849)

Eine Bilderserie Barbara Gaugers beschäftigt sich mit Slowenien, seiner Landschaft, seiner Geschichte, seinen Mythen und Erinnerungsorten. Insbesondere sind aber die Person, das Werk und der Wirkungskreis des slowenischen Nationaldichters France Prešeren (3.12.1800 bis 8.2.1849) Schwerpunkte ihres Interesses.

Prešeren war Jurist und Germanist. Seine Themen waren neben den Reflexionen über die Sprachen in ihren gegenseitigen Verhältnissen (nationale Identität und Austausch) auch soziale und historisch-politische Überlegungen. Sprachliche Ausdrucksformen galten ihm als Visitenkarte der Sprach- und Kulturfähigkeit seines Landes, jenseits der Bildungsarbeit, die die traditionellen Einrichtungen (katholische Institutionen) vermittelten.

Damit ist er einer der entscheidenden Wegbereiter für spätere Entwicklungen und Errungenschaften in Slowenien: Slowenisch als Gerichtssprache, slowenischsprachige Gymnasien, Universitäten und letztlich auch die Akademie.

Noch heute ist die 7. Strophe seines Trinkliedes die Nationalhymne der Republik Slowenien:

*Es leben alle Völker,
die sehrend warten auf den Tag,
dass unter dieser Sonne
die Welt dem alten Streit entsag!
Frei sei dann jedermann, nicht Feind,
nur Nachbar mehr fortan!*

Die Veranstaltung wird durchgeführt in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Botschaft der Republik Slowenien und des Slowenischen Kulturzentrums in Berlin.



Herzliche Einladung zur
Vernissage
am Samstag, den 18. 11.2017
um 19:00 Uhr
in der Epiphanienkirche



Abfahrt:
 07. Oktober 2017,
 14.00 Uhr
 S-Bahnhof Messe Nord
 (S 41 bis Landsberger Allee).
 Treffpunkt auf dem Bahnsteig.
 Kosten der Führung: 5,00 €
 Um Anmeldung wird
 gebeten:
 Heike Thulmann
 Tel.: 030 33007030

Besuch des Dong Xuan Centers

Das **Dong Xuan Center** in Lichtenberg soll unser erstes Ziel sein.

„Đông Xuân“ ist vietnamesisch und steht für Frühlingswiese. Mitten im Osten Berlins befinden sich auf rund 200 ha fernöstliche Lebensmittel-, Waren- und Dienstleistungsanbieter. Die Entstehungsgeschichte dieses Handelszentrums hängt mit unserer deutsch-deutschen Vergangenheit zusammen:

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands machten sich die ehemals vietnamesischen Vertragsarbeiter der DDR als Händler selbstständig, so auch der Gründer des Marktes, Nguyen van Hien. Um Wege zu Großhandelsunternehmen in Polen zu sparen, kam er auf die Idee, selbst einen Großmarkt in Berlin zu gründen: das Dong Xuan Center. Vorbild ist der Dong Xuan Markt in Vietnam, Hanois ältester und größter Markt.

Besucherinnen und Besucher beschreiben ihre Eindrücke unter anderem so: „Es riecht wie in Vietnam, es sieht aus und es klingt wie in Vietnam: wunderbar – und es schmeckt auch so...“ Übereinstimmendes Fazit aller Befragten: **„Ein Besuch lohnt sich!“**

Wir werden in Herrn *Minh Nguyen Huu* einen authentischen Führer durch diese exotische „Frühlingswiese“ haben.

Am 07. Oktober erwartet er uns um 15:00 Uhr am Haupteingang des Dong Xuan Centers.

Ich bin sehr gespannt.

Heike Thulmann

Besuch der Brecht-Weigel-Gedenkstätte

Am 04.11.2017 besuchen wir die Gedenkstätte für Helene Weigel und Bertolt Brecht in der Chausseestraße. Bertolt Brecht hatte sich für diese großzügige Wohnung entschieden, wie er seinem Verleger Suhrkamp schrieb, weil sie günstig zum Berliner Ensemble liegt und einen schönen Blick auf den Dorotheenstädtischen Friedhof bietet. Dort sind er und viele andere Persönlichkeiten begraben. Unser Spaziergang führt zu einigen dieser Gräber.

Monika Roßteuscher



Treffpunkt:
04. November 2017,
14.00 Uhr
U2 Kaiserdamm
Treffpunkt auf dem
Bahnsteig

Entdeckertour

Erfahrungsbericht einer Teilnehmerin

Am 09.09. trafen wir uns zur Ausstellung im Kolbe-Museum.

Ein regnerischer Tag – aber gut besucht! Sehr interessante Bilder und Skulpturen von vielen bekannten Künstlern. Jeder blieb, solange er wollte und bis der Kopf mit Wissen gefüllt war.

Danach trafen wir uns alle im Cafe „K“ und freuten uns über den Sonnenschein, der den Nachmittag erhellte und den Kaffee und Kuchen besonders gut schmecken ließ.

Wegen des schönen Wetters und der klaren Sicht beschlossen wir, noch auf die RBB-Aussichtsplattform im 14. Stock, zu fahren. Wir waren alle begeistert von der schönen Aussicht nach allen Seiten über Berlin bis Brandenburg.

Es war ein schöner Tag und wir danken Frau Roßteuscher für ihre gute Vorbereitung.

Renate Stephan

Kino-Nacht im Turm

In den Sommerferien fand die erste Jugend-Kino-Turmnacht statt: ein Abend mit Pizza, Spielen, Filmen und Übernachtung in den neuen Jugendräumen. Ein voller Erfolg – der sicher wiederholt wird.

Bis es soweit ist, sind alle Jugendlichen jeden Montag um 17:00 Uhr herzlich eingeladen.

Hier trifft sich die Junge Gemeinde. Es wird gekickert, gequatscht und es gibt immer einen frischen Impuls zum Thema "Ich, Gott und die Welt."

Freue mich auf euch!

Euer Diakon Hannes Wolf



Nachzügler Willkommen!

Der Konfirmandenunterricht startet im Oktober

Am Donnerstag, den 5. Oktober startet ein neuer Konfirmanden-Jahrgang. Im Rahmen des Gottesdienstes am 8. Oktober begrüßen wir die neue Gruppe.

Wir möchten, dass Jugendliche auch außerhalb der Schule zueinander Kontakt finden, sich kennenlernen, Freundschaften schließen, miteinander etwas tun, unsere Jugendräume nutzen, zusammen spielen, miteinander wichtige Themen besprechen, zusammen abhängen und und und...

Die „Konfis“ erfahren einiges über die Kirche und den christlichen Glauben und lernen unsere Kirchengemeinde kennen.

Dazu treffen wir uns regelmäßig donnerstags ab 17:00 Uhr im Clubraum der Epiphaniengemeinde und hin und wieder zu Konfirmandentagen am Samstag. Wir werden außerdem eine mehrtägige Konfirmandenfahrt in ein Freizeitheim unternehmen. Unser erster Konfi-Samstag findet am 14. Oktober statt.

Die Konfirmandenzeit soll allen Spaß machen, auch wenn es oft um ernste und manchmal schwierige Themen geht. Die Themen des christlichen Glaubens und der Kirche werden wir anhand unterschiedlicher kreativer Methoden miteinander erarbeiten. Dazu gehört auch die gemeinsame Gestaltung eines Gottesdienstes.

Gelegentlich wollen wir die Eltern zum Gespräch einladen.

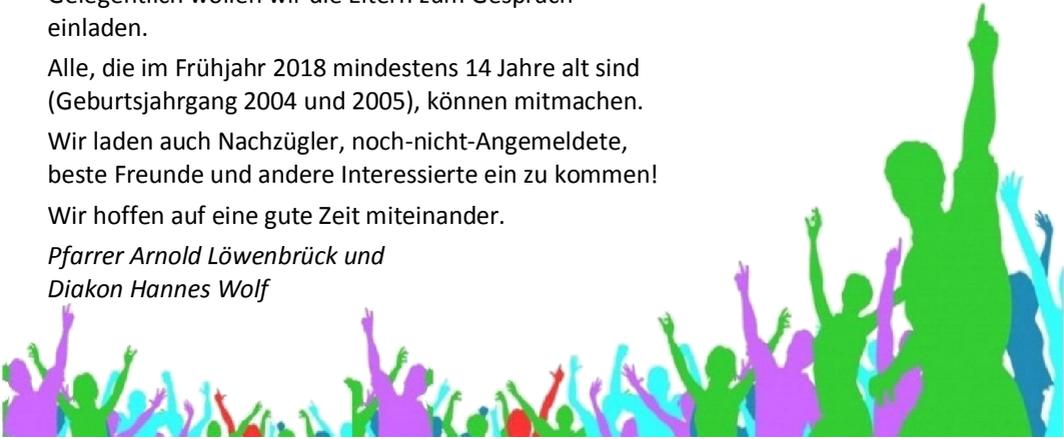
Alle, die im Frühjahr 2018 mindestens 14 Jahre alt sind (Geburtsjahrgang 2004 und 2005), können mitmachen.

Wir laden auch Nachzügler, noch-nicht-Angemeldete, beste Freunde und andere Interessierte ein zu kommen!

Wir hoffen auf eine gute Zeit miteinander.

*Pfarrer Arnold Löwenbrück und
Diakon Hannes Wolf*

**Konfi ist
COOL!**



„Abschalten! Neustarten!“ Schüleraktionstag 2017



Foto: Richard Mann
shutterstock

Innehalten und Dinge überdenken – der Buß- und Betttag bietet Gelegenheit dazu. Für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse bietet der Evangelische Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf deshalb am 22. November 2017 wieder einen Aktionstag an. Zum biblischen Thema „... verloren und wiedergefunden ...“ gibt es in drei Gemeinden neben Schulgottesdiensten auch Angebote aus Musik, Theater, Malerei, Bewegung und Gespräch.

Die Aktion findet von 08:00 bis 13:00 bzw. 15:00 Uhr in der Evangelischen Kirchengemeinde Am Hohenzollernplatz, der Evangelischen Auen-Kirchengemeinde

und auf dem Evangelischen Campus Daniel statt. Eine Schulbefreiung für diesen Tag ist möglich.

Nähere Informationen zum Ablauf des Tages und zur Anmeldung gibt es rechtzeitig in den Gemeindebüros der Standorte und der Praxisberatung für die Arbeit mit Kindern und Familien des Kirchenkreises unter Telefon 030 863909925. Achten Sie auch auf unsere Plakate und Flyer mit dem Motiv. Weitere Informationen unter www.cw-evangelisch.de/bb.

Elke Nordsiek

Herbstferienprogramm für Kinder

„So ein Theater!“ ...

...heißt es in der ersten Herbstferienwoche. Dann startet der Evangelische Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf sein Herbstferienprogramm für Kinder im Grundschulalter.

Was wird gemacht?

Die Kinder werden Kostümbildner, Beleuchterinnen, Tontechniker und Regisseurinnen und verwandeln eine biblische Geschichte in ihr ganz eigenes Theaterstück. Erleben können es Eltern, Freundinnen und Freunde zum Abschluss am Freitag ab 15:00 Uhr bei der großen Premiere.

Wann?

Vom 23. bis 27. Oktober 2017 in den Herbstferien, täglich 09:00 bis 16:00 Uhr

Wo?

Evangelische Gustav-Adolf-Gemeinde,
Herschelstr. 14, 10589 Berlin

Was kostet es?

25,00 Euro inkl. einfacher Verpflegung
(Ermäßigung auf Anfrage möglich).

Anmeldung und weitere Informationen bei:

Diakonin Claudia Bücherl, Telefon 030 34 09 45 34,
E-Mail: kinder@gustav-adolf-gemeinde.de
Diplom-Pädagogin Ulrike Bartling, Telefon 030 30 27 467,
E-Mail: b_ulrica@web.de.
Mehr Informationen: www.cw-evangelisch.de/herbstferien.

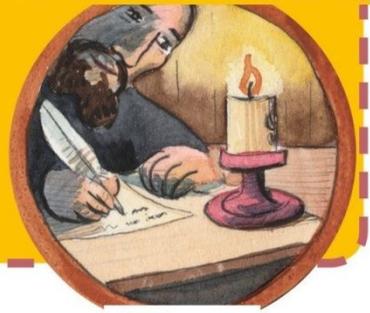


Foto: Georgy Dzyura / Fotolalia

Hallo Kinder,
am 11. November ist Martinstag!

Reformationstag

Am 31. Oktober feiern wir den Tag, an dem wir an Martin Luther und an die große Veränderung denken, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat. Martin Luther, ein Mönch, hat die damalige Kirche verbessern wollen. Sie hat sich verändert. Später hat er die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt.



Welcher Weg führt auf die Wartburg?



St. Martins Pferd: Schneide eine Klorolle längs auf. Schneide seitlich zwei Halbkreise ein – das ist der Pferdekörper. Schneide mittig in den Rand einen Schlitz und stecke darauf einen Pferdekopf aus Pappe. Dann male alles an und klebe Wollfäden als Mähne und als Schwanz auf.

Ratselauflösung: der dritte von rechts, über dem f.



Malspiele

Sieh dir das Motiv zur Zahl an und schreibe den richtigen Begriff auf. Fügt du nun die Buchstaben der grauen Kästchen zusammen erhältst du das

Lösungswort.

4

7

3

8

11

1

5

6

7

8

9

10

11

gws2.de

Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Oktober

So	01.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 16. Sonntag nach Trinitatis, mit Taufen, Pfr. Christian Zeiske
Mo	02.10.	17:00 Uhr	Junge Gemeinde im Turm (s. S. 20)
		19:00 Uhr	Epiphaniensantorei
Do	05.10.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Martin Niemöller – vom Versuch, in der Nachfolge Jesu zu leben“, Vortrag Pfr. i.R. Konrad Urban
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		19:00 Uhr	Bibelgespräch: „Ein feste Burg“ (s. S. 12)
Fr	06.10.	19:00 Uhr	Die Gute Stube, Frau Schmaling
Sa	07.10.	14:00 Uhr	Entdeckertour: Dong Xuan Center (s. S. 18)
So	08.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 17. Sonntag nach Trinitatis, Einführung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pfr. Arnold Löwenbrück
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik: Tag- und Nachtstücke (s. S. 10)
Mo	09.10.	17:00 Uhr	Junge Gemeinde im Turm
		19:00 Uhr	Epiphaniensantorei
Di	10.10.	19:30 Uhr	Kreativgruppe: Wir basteln Waldorflichter (s. S. 22)
Do	12.10.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Meine Köpfe und die Geschichten dahinter“, ein Nachmittag mit der Malerin Inge H. Schmidt
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		19:00 Uhr	Bibelgespräch: Markusevangelium (s. S. 12)
Sa	14.10.	09:30 Uhr	Konfi-Samstag
		20:00 Uhr	Herbstkonzert d. Vokalsystem e.V., Werke von Eric Whitacre, u. christlich romantische Lieder von Francis Poulenc
So	15.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 18. Sonntag nach Trinitatis, mit Abendmahl, Pfr. Christian Zeiske
Mo	16.10.	17:00 Uhr	Junge Gemeinde im Turm (s. S. 20)
		19:00 Uhr	Epiphaniensantorei
Do	19.10.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Nicht nur Luthers Käthe - Frauen in der Reformationszeit“, Vortrag von Pfrn. i.R. Chr. Bornemann-Urban
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		19:00 Uhr	Glaubensgespräch: Lieblingsliederabend (s. S. 12)

SCHENKE LEBEN,
SPENDE BLUT.

SPENDE
BLUT +

BEIM ROTEN KREUZ

www.dfrk.de 0001194911

Blutspende-Termine in Epiphanien:

Do 19.10. und 16.11., jeweils 16:00-19:00 Uhr

So	22.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 19. Sonntag nach Trinitatis, Pfr. Till Sauer
		15:30 Uhr	Volksliedersingen
Mo	23.10.	17:00 Uhr	Junge Gemeinde im Turm (s. S. 20)
		18:00 Uhr	Vortrag „Gott schickt nicht in Rente“, Campus Daniel (s. S. 38)
		19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Mi	25.10.	15:30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift (Kaisersaal), Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
		19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 15)
Do	26.10.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Wann begann die Reformation?“ Vortrag von Frau Maria von Katte
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		19:00 Uhr	Bibelgespräch: Markusevangelium (s. S. 12)
Sa	28.10.	18:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst, Pfr. Till Sauer
So	29.10.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zum 20. Sonntag nach Trinitatis, Pfr. Christian Zeiske
Mo	30.10.	17:00 Uhr	Junge Gemeinde im Turm (s. S. 20)
		19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	31.10.	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag, Pfr. Till Sauer und Christian Zeiske, anschließend Empfang (s. S. 30)

November

Do	02.11.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Klein-Glienicke im Schatten der Mauer“, Dokumentarfilm von und mit Jens Arndt
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		19:00 Uhr	Glaubensgespräch: Ikonenmalerei (s. S. 12)
Fr	03.11.	19:00 Uhr	Die Gute Stube, Frau Schmaling
Sa	04.11.	11:00 Uhr	Herbstarbeiten in den Gartenbereichen,
		13:00 Uhr	Mittagsimbiss (s. S. 31)
		14:00 Uhr	Entdeckertour: Besuch d. Brecht-Weigel-Gedenkstätte (s. S. 19)
So	05.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 21. Sonntag nach Trinitatis, Mirjamsonntag, Pfrn. Irene Franke-Atli (s. S. 13)
Mo	06.11.	17:00 Uhr	Junge Gemeinde im Turm (s. S. 20)
		19:00 Uhr	Epiphanienskantorei

Di	07.11.	19:30 Uhr	Kreativgruppe: Wir backen Lebkuchensterne (s. S. 22)
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Pfarrer Christian Zeiske stellt sich vor
Do	09.11.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		19:00 Uhr	Bibelgespräch: Markusevangelium (s. S. 12)
So	12.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum drittletzten Sonntag des Kirchenjahres, Pfr. Christian Zeiske
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik: „Abide with me“ (s. S. 10)
Mo	13.11.	17:00 Uhr	Junge Gemeinde im Turm (s. S. 20)
		19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Do	16.11.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Hildegard von Bingen – die Schreibmagd und Posaune Gottes“, Dia-Vortrag von Bernd Körner
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		19:00 Uhr	Glaubensgespräch: Kino am Donnerstag (s. S. 12)
Sa	18.11.	19:00 Uhr	Vernissage: Brücken über die Ljubljana (s. S. 16)
So	19.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum vorletzten Sonntag des Kirchenjahres, Pfr. Arnold Löwenbrück
Mo	20.11.	15:30 Uhr	Volksliedersingen
		17:00 Uhr	Junge Gemeinde im Turm (s. S. 20)
		19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Mi	22.11.	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Betttag, Pfr. Christian Zeiske
		19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 15)
Do	23.11.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Hüsch im Himmel“, Christian Kercher
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		19:00 Uhr	Bibelgespräch: Markusevangelium (s. S. 12)
Fr	24.11.	15:30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift (Kaisersaal), Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
Sa	25.11.	18:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst, Pfr. Till Sauer
So	26.11.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfr. Christian Zeiske
Mo	27.11.	17:00 Uhr	Junge Gemeinde im Turm (s. S. 20)
		19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Do	30.11.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Die Lennackers - Geschichte eines evangelischen Pfarrergeschlechts“, Vortrag Pfrn. i.R. Chr. Bornemann-Urbar

Fische gefällig?

Wir verschenken 100 Fisch-Aufkleber

In den Medien wird über religiöse Symbole diskutiert – egal, ob über das Kreuz auf dem Humboldtforum oder die Kreuzkette einer Lehrerin. Auch der Fisch ist als ein christliches Symbol wieder im Gespräch.

Bereits im Urchristentum wurde der Fisch (griechisch: ΙΧΘΥΣ, latinisiert: ICHTHYS) verwendet. Das Zeichen enthält eine verschlüsselte Botschaft und diente so schon früh den Christen als Erkennungssymbol.

"ICHTHYS" kann als kurzes Glaubensbekenntnis verstanden werden: Aus den einzelnen Buchstaben lässt sich die Formel **I**(esous) – **Ch**(ristos) – **Th**(eou) – **Hy**(ios) – **S**(oter) bilden – das bedeutet: Jesus Christus, Gottes Sohn, Erlöser.

Fordern Sie Ihren Fisch-Aufkleber kostenfrei an!

Egal ob für das Auto, den Briefkasten oder einen anderen Ort – wir stellen Ihnen gerne den Aufkleber kostenfrei zur Verfügung. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail (kontakt@epiphanien.de) oder rufen Sie im Gemeindebüro an (30 11 69-0) und geben Sie Ihren Namen und ihre Adresse an. Oder besuchen Sie uns im Gemeindebüro (s. Seite 51).



KREATIVE AUFGEPASST!!!!!!

Weihnachtsbasar am 2. Advent

Für den 2. Advent (10.12.) planen wir einen Weihnachtsbasar. Der Verkauf findet im Anschluss an den Gottesdienst statt.

Wir wollen uns vorher treffen und dafür basteln. Wer Lust und Zeit hat, ist herzlich eingeladen, ins Gemeindehaus zu kommen:

Dienstag, den 10. Oktober 2017 um 19:30 Uhr:

Wir basteln Waldorflichter

Dienstag, den 07. November 2017 um 19:30 Uhr:

Wir backen Lebkuchensterne als Weihnachtsbaumdekoration

Ich freue mich auf Sie / Euch!

Ihre Britta Bracher-Klucke

Bei Fragen: 030 30111009 (mit Anrufbeantworter) oder
E-Mail: britta.bracher@t-online.de



Am 31. Oktober feiern wir 500 Jahre Reformation

Der Reformationstag oder das Reformationsfest wird von evangelischen Christen am 31. Oktober gefeiert. Martin Luther schlug 95 Thesen an die Kirchentür und veränderte die damalige Welt. Wir erinnern an Martin Luthers befreiende Entdeckungen in der Bibel – und die lebensverändernde gute Botschaft, die seitdem alle in deutscher Sprache lesen können.

**Wir laden herzlich ein zum
Festtagsgottesdienst
am 31. Oktober um 18:00 Uhr**
Mit Pfarrer Christian Zeiske
und Pfarrer Till Sauer.
Mit anschließendem Empfang.

Schlagen Sie Ihre Thesen an Epiphanien!

Drei Tage, vom 29.10. bis 31.10., haben Sie die Möglichkeit, Botschaften an unsere Kirchentür zu schlagen.

Kommen Sie vorbei und schreiben Sie uns einen Satz auf, der Ihnen wichtig ist, z. B.

Kirche ist wichtig, weil...

Ich wünsche mir von der Kirche...

Christen sollten mehr (weniger)...



Here I Stand

Eine Ausstellung

"Hier stehe ich, kann nicht anders."

2017 jährt sich die Veröffentlichung der 95 Thesen Martin Luthers gegen den Ablasshandel zum 500. Mal. Sie gilt als der Startpunkt der Reformation.

Anlässlich der Feierlichkeiten stellen wir ab Mitte Oktober bis Anfang November 18 Plakate der Ausstellung "Here I Stand" vor der Epiphanienkirche aus.

So wird ein Stückchen Reformationsgeschichte vor unserer Tür sichtbar.





Zwei Bewerbungen auf unsere Pfarrstelle

Zwei Pfarrerrinnen haben sich auf unsere Pfarrstellenausschreibung beworben und sind vom Konsistorium für das Auswahlverfahren zugelassen worden. Sie werden jetzt vom Superintendenten des Kirchenkreises in unseren GKR zum Vorstellungsgespräch eingeladen (geplant Anfang Oktober). Der Gemeindekirchenrat beschließt einen Wahlvorschlag oder votiert für eine Neuausschreibung.

Die Kandidatinnen halten dann einen Probegottesdienst und eine weitere Veranstaltung ab, z. B. eine Bibelstunde. Eine Gemeindeversammlung wird dazu ein Meinungsbild erstellen und der GKR letztlich den formellen Beschluss über die Stellenbesetzung fassen.

Dieses Verfahren kann es mit sich bringen, dass sich die Besetzung hier im Gemeindebrief aufgeführter Gottesdienste ändern kann, worauf wir in unserem Newsletter und auf unserer Webseite hinweisen werden. Wenn es die Zeitabläufe zulassen, werden alle Gemeindemitglieder schriftlich informiert.

Weiteres in Kürze:

- An unseren Glocken und dem Läutewerk sind Reparaturen durchzuführen; derzeit werden Angebote eingeholt.
- Um die technische Lösung für die Sanierung der Kirchenfenster zu testen, ist die Probeverglasung eines Feldes mit 16 Scheiben beauftragt worden. Insgesamt hat die Kirche rund 350 Scheiben.
- Beauftragt wurden auch die dringend erforderlichen Arbeiten am Dach über dem Altar.
- Für 2018 ist ein neuer Vertrag über die Nutzung unserer Räume durch den DRK-Blutspendedienst geschlossen worden.

Uwe Goetze, Vorsitzender des GKR

Sie werden gebraucht!

Kirche ist Gemeinschaft und lebt davon, dass alle ihre Gaben und Talente einbringen.

Hier vier Ideen, wie Sie sich einbringen können:

Gartenaktion am Samstag, 04. November

Damit alles winterfest ist und im Frühling gut aussieht, laden wir zum Arbeitseinsatz im Außengelände ein: Pflanzen beschneiden, Laub harken, Blumenzwiebeln setzen und viele kleine praktische Handgriffe erledigen.

Für einen Imbiss wird gesorgt – wir freuen uns über viele helfende Hände!

AG Veranstaltung und Ehrenamt

Die Planung und Durchführung von Festen und Veranstaltungen im Gemeindeleben erfordert kreative Köpfe und Organisationstalent. Wir laden hier zum Mitplanen und Gestalten ein – und am Ende der getanen Arbeit natürlich zum Feiern!

Unterstützung bei Reinigung / Hauswirtschaft

Immer wieder landen bei uns Anfragen nach Unterstützung im Haushalt (bezahlt). Manchmal temporär, manchmal dauerhaft. Wenn Sie für ein paar Stunden pro Woche Zeit haben, melden Sie sich bei uns. Wir stellen gerne Kontakt her und leiten Anfragen an Sie weiter.

Besuchsdienst

Sie haben Aufmerksamkeit und Interesse für Ihre Mitmenschen? Bringen Kontaktfähigkeit und Freude mit? Wir haben in Epiphaniën einen ehrenamtlichen Besuchsdienst und freuen uns, wenn Sie mitmachen möchten.

Nichts dabei? Es gibt an allen Ecken und Enden Möglichkeiten mitzutun. Wir überlegen gerne mit Ihnen gemeinsam. Rufen Sie an oder schreiben Sie uns!

Ihr Diakon Hannes Wolf,

Tel. 0176 28481276, E-Mail: hannes.wolf@epiphaniën.de

Neues aus dem Flüchtlingsheim

Einen großen Dank an alle Spenderinnen und Spender von Badeanzügen und Badehosen.

Nun freuen sich acht Frauen und drei Männer auf den neuen Schwimmkurs, der im Oktober beginnt. Außerdem können Eltern jetzt ihre Kinder in die Schwimmhalle begleiten.

Dank Ihrer Spendenbereitschaft konnten an die größeren Schülerinnen und Schüler 20 Rucksäcke, Zirkel, Taschenrechner und andere wichtige Schulsachen verschenkt werden. Die Erstklässler wurden mit Schultüten (gefüllt mit nützlichen Dingen, aber auch Süßigkeiten) ausgestattet.

Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank. Karola Dykiert, die wieder sehr günstig eingekauft hatte, sagen wir vielen Dank für die Mühe. Außerdem bekamen wir noch Einzelspenden. Auch hierfür bedanken wir uns sehr.

Die über 40 Schulkinder sind damit gut in das neue Schuljahr gestartet.

Nun steht die kältere Jahreszeit vor der Tür: Die Kleiderkammer sucht vor allem Bekleidung für Männer und Jugendliche. Besonders dringend gebraucht werden Unterwäsche, warme Socken und Sportschuhe, eher kleine Größen.

Immer werden benötigt: große Kochtöpfe, Geschirr, Handtücher.

Bitte geben Sie Ihre Spenden direkt im Flüchtlingsheim ab: Soorstrasse 82-84, Montag-Freitag 07.30-17.00.

Danke für Ihre Hilfe.

Monika Roßteuscher

Gott spricht: Ich will unter
ihnen wohnen und will ihr Gott sein
und sie sollen mein **Volk** sein.

MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2017



Handys für Berggorillas Recycling-Aktion wird fortgeführt



Seit dem Aufruf von Urte Stahlberg im letzten Gemeindebrief sind bereits einige Handys abgegeben worden.

Handys können recycelt werden und stehen so für die Produktion neuer Geräte zur Verfügung. Damit werden natürliche Ressourcen geschont, und es muss weniger Energie aufgewendet werden als in der Primärproduktion.

Kupfer, Zinn, Gold, Silber, Kobalt, Tantal und andere seltene Erden sind wichtige Rohstoffe, die in Mobiltelefonen enthalten sind. Sie werden dort abgebaut, wo die Berggorillas leben, und das bedroht ihren Lebensraum.

Deshalb bitte ich Sie, zu Hause nachzusehen, ob Sie noch Handys haben, die nicht mehr benötigt werden.

Frau Stahlberg wird die gesammelten Handys an die Zoologische Gesellschaft Frankfurt senden. Diese arbeitet mit einer zertifizierten Recycling-Firma zusammen und erhält von dieser einen Geldbetrag, der zu 100% dem Schutzprojekt „Berggorilla“ zugutekommt.

Räumen Sie zu Hause auf; die Berggorillas werden es Ihnen danken!

Die Telefone können in der Küsterei zu den üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden.

Kältehilfe für Obdachlose

Spenden gesucht für das Nachtcafé Neu Westend und die Suppenküche am Lietzensee

Am 1. November 2017 beginnt die Saison der Berliner Kältehilfe, die Menschen ohne Obdach mit warmer Kleidung, einer Tasse heißem Tee oder einem Schlafplatz für die Nacht versorgt. Auch der Evangelische Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf beteiligt sich mit zwei Projekten daran, für die Spenden benötigt werden.

Im Nachtcafé der Kirchengemeinde Neu-Westend finden bis zu 35 Menschen in der Nacht von Sonntag auf Montag ein Obdach und erhalten eine warme Mahlzeit. Die Suppenküche in der Kirchengemeinde Am Lietzensee ist montags bis mittwochs für bis zu 70 Menschen geöffnet. Sie erhalten eine warme Mahlzeit, Kleidung und medizinische Versorgung.

In unseren Kirchengemeinden nehmen wir Ihre Spenden gerne von November bis März entgegen. Besonders freuen wir uns über:

- Kaffee, H-Milch, Zucker
- eingeschweißten, haltbaren Kuchen und Kekse (z.B. Prinzenrolle)
- Hustenbonbons, Erkältungsbalsam und Taschentücher
- *Konserven*: Würstchen, Fisch, saure Gurken, Eintopf
- *Brotaufstrich*: haltbarer Käse und Wurst, Schmalz, Marmelade, Honig
- *Hygieneartikel*: Handcreme, Rasierzeug, Zahnbürsten
- *Putzmittel*: Spüli, Lappen, Schwämme und Spülbürsten, WC-Reiniger

An alle Krankenschwestern/-pfleger, Ärztinnen und Ärzte: Wir suchen dringend Unterstützung für unseren medizinischen Dienst im Nachtcafé. Falls Sie sich vorstellen können, einmal im Monat am Sonntagabend unsere Gäste mit dem Notwendigsten zu versorgen, melden Sie sich bitte bei der Kältehilfe.

Herzlichen Dank!



Kontakt:
Koordination
Kältehilfe
Telefon:
 030 863 90 99-20
Mail:
kaeltehilfe@cw-evangelisch.de
Web: www.cw-evangelisch.de/kaeltehilfe

Vortrag „Gott schickt nicht in Rente“

Wie aktive Senioren das Gemeindeleben stärken

Die deutsche Gesellschaft gehört zu den ältesten der Welt. Auch in den Kirchengemeinden ist diese Entwicklung spürbar – und stellt sie vor große Herausforderungen. Doch das Alter hat sich verändert: Wer heute mit 65 Jahren in den Ruhestand geht, hat noch eine Lebenszeit von 20 bis 25 Jahren vor sich. Viele der „jungen Alten“ sind aktiv und ehrenamtlich engagiert: Ohne sie gäbe es keine Hospizbewegung, keine Sportvereine und auch keine lebendige Kirchengemeinde.

In seinem Vortrag „Gott schickt nicht in Rente“ geht Diakon und Diplom-Pädagoge Jens-Peter Kruse auf diesen Wandel ein. Der Vorsitzende der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit in der EKD meint: „Kirchengemeinden sollten sich nicht mehr nur fragen, was sie für die Alten tun können. Eine zukunftsfähige Seniorenarbeit braucht auch Ideen, wie ältere Menschen das Gemeindeleben aktiv gestalten und sich mit ihren Fähigkeiten einbringen können“.

Wie dieser Ansatz ihre Rolle in der Gesellschaft stärken und sogar Generationen zusammenbringen kann, ist Thema des Abends.

Montag, 16.10.2017
18:00 Uhr
Kirchsaal des
Evangelischen Campus
Daniel,
Brandenburgische
Straße 51,
10707 Berlin
(U7 Konstanzer Straße).
Der Eintritt ist frei.



4. BUCHBERLIN

Die Berliner Buchmesse

am 25. und 26. November 2017, 10–18 Uhr
im ESTREL Congress & Messe Center, Sonnenallee 225, 12057 Berlin

- rund 300 Aussteller aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz
- zahlreiche Lesungen im Estrel und auf dem Leseschiff MS LEX
- Workshops für Autoren und Verleger
- Kinderbetreuung
- Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 2,50 Euro, für Kinder und Schüler frei



Infos unter www.buchmesse-berlin.com und www.facebook.com/buchberlin

BUCHBERLIN2017



35 Jahre nah am Menschen



Noch in den 80er Jahren sahen wir Diakonieschwestern der Gemeinde auf ihrer Fahrt zu den Patienten durch die Straßen radeln. In diesem Jahr werden die Diakonie-Stationen im Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf 35 Jahre alt. Längst sind wir mit einem Fuhrpark unterwegs. Es gibt fünf Diakonie-Stationen und 350 Mitarbeitende, die Patientinnen und Patienten medizinisch behandeln und ihnen im Haushalt helfen.

Es ist etwas Besonderes, Menschen in ihrer eigenen Wohnung zu versorgen. Früher haben die, die wir betreuen, selbst gekocht, gewaschen, ihren Tag gestaltet. Nun sind sie auf

den Beistand fremder Menschen angewiesen – und auf Sensibilität. Viele Hochbetagte sind nicht nur körperlich eingeschränkt. Auch die Orientierung in der Wohnung fällt oft schwer, vieles einst Alltägliche schaffen sie nicht mehr.

Mit dem Auftrag, uns dem Menschen zuzuwenden, sind wir gleichzeitig in immer engeren Schranken tätig: Immer weniger Menschen sind bereit, in der Pflege zu arbeiten, immer strenger werden die Vorschriften der Krankenkassen und Behörden, immer größer wird der Verwaltungsaufwand. Und immer unangemessener erscheint die Entlohnung für unsere Dienste.

In 35 Jahren haben wir auf viele Veränderungen in der Gesellschaft reagiert und uns mit unserem Angebot auf die Zukunft eingestellt. So sind die Tagespflege DIE AUE, eine Wohngemeinschaft und zwei Diakonie-Haltestellen entstanden. Im Jahr 2013 zog die Diakonie-Station Wilmersdorf auf den Campus Daniel. Die Nachbarschaft zu Kirchengemeinde, Schule und Kindertagesstätte fügt sich gut in unser christliches Verständnis ein, Gemeinschaft verantwortlich zu gestalten.

All das ist nur möglich mit Mitarbeitenden, die engagiert, verantwortungsbewusst und fachkundig ihre Arbeit tun. Aber sie bringen mehr mit: Sie setzen ihre ganze Fähigkeit zur Zuwendung, ihre Geduld, Menschlichkeit und die verwirklichte Nächstenliebe für die ein, die ihnen anvertraut sind.

*Regine Wörmann,
Geschäftsführerein der Diakonie-Station
Charlottenburg-Wilmersdorf*

Im November

**Ich wünsche dir Zeit,
um dich selbst
zu besuchen.**

**Um dich einzuladen
auf eine Tasse Kaffee oder Tee,
dich zu fragen:
Wie geht es dir?
Und dir dann
freundlich zuzuhören.**

**Ich wünsche dir,
dass du spürst:
Einer sitzt mit dir
am Tisch.**

**Du und das,
was dich bewegt,
sind gut aufgehoben
bei ihm.**

TINA WILLMS





MIT KIRCHLICHEM GELEIT WURDEN
IN DEN MONATEN
AUGUST UND SEPTEMBER
BESTATTET:

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH...

...ALLEN GEBURTSTAGSKINDERN
DER MONATE OKTOBER UND NOVEMBER
UND WÜNSCHEN IHNEN
ALLES LIEBE, GUTE UND GOTTES SEGEN!

Oktober:

Aus datenschutzrechtlichen
Gründen veröffentlichen wir
in der Online-Ausgabe
unseres Gemeindebriefs
keine Geburtstage und
Amtshandlungen.

November



IM AUGUST UND SEPTEMBER
WURDEN KEINE KINDER IN DER
EIPHANIKIRCHE GETAUFT.

Der Gemeindekirchenrat veröffentlicht im Gemeindebrief regelmäßig Geburtstage von Gemeindemitgliedern, die älter als 80 Jahre sind, sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, kirchliche Bestattungen). Gemeindemitglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Gemeindekirchenrat oder dem Pfarrer schriftlich mitteilen.

Wollreich 

Inh. Anke Alvarez Campos

◦ Schoppel ◦ Adriafil ◦ Opal
◦ Lanartus ◦ Austermann ◦ Lamana ◦ Filcolana

*Wir bieten Problemlösungen
und Strickkurse*

Knobelsdorffstr. 43
14059 Berlin-Charlottenburg

Telefon: 030.30 20 43 87
wollreich@t-online.de
www.wollreich-berlin.de


NOVA VITA
Pflegeresidenz Im Paulinenhaus

Die Pflegeeinrichtung für gehobene Ansprüche mit
einer familiären und liebenswürdigen Atmosphäre.

Eschenallee 28 • 14050 Berlin-Charlottenburg • Tel. 030 / 688 3030
Fax 030 / 688 30 3499 • E-Mail: paulinenhaus@novavita.com
www.novavita.com



Weitere Informationen:
 030 816901 256

Wir nehmen uns Zeit für regelmäßige Besuche bei
Schwerkranken, Sterbenden und deren Angehörige jeden
Alters. Dabei hören wir zu und/oder schweigen mit den
Betroffenen, wobei immer die Wünsche und Bedürfnisse
des Einzelnen im Mittelpunkt stehen.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Ambulanter Hospizdienst-
und Familienbegleitdienst
Soorstr. 76, 14050 Berlin
hospizdienst.berlin@
johanniter.de

**DIE
JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben



Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Bitte wenden Sie sich an uns!
(Kontakt Daten Seite 51 unter „Inserate“)

Gern beraten wir Sie
bei einem persönlichen Besuch.

Welle & Schnitt

HAARMOBIL

Manja Barth
Friseurmeisterin

Ihr Friseur für zu Hause
Termine nach Absprache

Tel.: 030 / 470 88 080 & mob: 0170 / 90 23 511

**BROT-
GARTEN**

Offen für Sie:
Mo – Fr 7.00 – 18.30
Sa 7.00 – 15.00
So 7.00 – 15.00

Charlottenburg

Seelingstr. 30

Telefon (030) 322 88 80

Fax (030) 322 88 38

www.brotgarten.de



Optiker Wittig

Augenprüfung | Brillen & Kontaktlinsen in Westend

Wir sind Spezialist für Sehbehinderte

Das tun wir für Sie:

- Hausbesuche - ideal für alle, die nicht mobil sind
- Vergrößernde Sehhilfen
- Spezial Brillengläser bei AMD
- Abwicklung mit den Krankenkassen



Augenoptikerin und Geschäftsinhaberin Kerstin Ratajski
und das Team der **Optiker Wittig GmbH**

Kaiserdamm 29 | 14057 Berlin | Tel. (030) 30 10 60 50

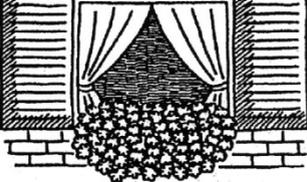
E-Mail info@wittig-optik.de | Web www.wittig-optik.de

Warum haben Meyers eigentlich immer saubere Gardinen?

40

Wir waschen und reinigen chemisch im Objekt- und Privatbereich

Unsere Dekorateurinnen de- und montieren Stores/Übergardinen fachgerecht



PROSTUNGEN SERVICES

- Eigenes Näh- und Änderungsatelier!
- Spez. bei Umzug
- sämtliche Schienensysteme
- Fertigung von Stores, Lamellen, Jalousien und Übergardinen
- Teppichboden und Teppich-Reinigung

gardinen · express

Anfertigung **LAMELLENREINIGUNG** Reparatur sauber & hygienisch

Witzlebenstr. 37 am Lietzensee (Funkturn) 14057 Berlin Charlottenburg

☎ 3 21 99 75 Fax 3 22 38 57 **☎ 3 21 61 32**

WWW.gardinen-express.de Funk 0177 28 48 933 e-mail doebler@gardinen-express.de

SENIOREN DOMIZIL
WILHELM-STIFT
am Schlosspark Charlottenburg
Wohnen & Pflege

PROCURAND

Die richtige Entscheidung bei Pflegebedürftigkeit

Lebensfreude kennt kein Alter

- lichtdurchfluteter Neubau mit 130 Pflegeplätzen nach modernsten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen
- 90 Wohnungen mit Service sowie Gästewohnungen
- hauseigene Küche und Restaurant Victoria
- vielfältiges kulturelles Angebot

16.000 m² Ruheoase in bester Innenstadtlage
Besichtigung und Beratung täglich

Ernst-Bumm-Weg 6 • 14059 Berlin • Telefon: 0 30 / 36 41 01 400
www.procurand.de

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: **Aktuelle Rentenbesteuerung**

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin
 (030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0
www.steuerberatung-schwarz.com jschwarz@steuerberatung-schwarz.com

monument-grabmale

STEINMETZMEISTER HANS-PETER SCHENKE



Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

Fürstenbrunner Weg 42, 14059 Berlin-Charlottenburg
(gegenüber dem Luisen-Kirchhof) • Tel.: 3 02 27 82

Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüder - Stanelle - Völkel

KRAHMANN

BAUSCHKE



A. Bauschke Bestattungen Tel.: 302 61 18
jederzeit

Kompetent und individuell seit 1903

Festpreisgarantie bei Bestattungsvorsorge

Private Feierhalle – auch am Wochenende

Spandauer Damm 110, 14059 Berlin-Charlottenburg

P auf dem Hof www.bauschke-bestattungen.de

info@bauschke-bestattungen.de

Ein herzliches Dankeschön
 allen unseren Inserentinnen
 und Inserenten!

Gottesdienste / Kasualien

Gottesdienst sonntags 10:00 Uhr, Kontakt über Gemeindebüro

Taizé-Gottesdienst, jeden letzten Samstag im Monat, 18:00 Uhr, Pfarrer Till Sauer

Taufe / Trauungen / Beerdigungen: Kontakt über Gemeindebüro

Seelsorge

Nach individueller Vereinbarung durch Pfarrer Christian Zeiske und Diakon Hannes Wolf

Musik und Kunst

Kantorei: Proben montags 19:00 Uhr, Anna Lusikov

Volkliedersingen: 1 Mal monatlich, montags 15:30, Termine nach Bekanntgabe, Anna Lusikov

Konzerte / Geistl. Abendmusik: 2. Sonntag im Monat, 18:00 Uhr, Anna Lusikov

Kunstaustellungen: Vernissagen samstags, Termine nach Bekanntgabe, Heike Thulmann

Gesprächsgruppen

Literaturkreis: 1 Mal monatlich, mittwochs 19:30, Termine nach Bekanntgabe Dr. Freimut Wilborn,

Gute Stube: freitags 19:00 Uhr, Termine nach Bekanntgabe, Bettina Schmaling

Glaubensgespräche: 1. und 3. Donnerstag im Monat, 19:00 Uhr im Gemeindecafé, Cornelia und Martin Burghoff, Diakon Hannes Wolf

Glaubenskurs: Termine nach Bekanntgabe, Cornelia und Martin Burghoff, Diakon Hannes Wolf

Bibelgespräche: 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19:00 Uhr im Gemeindecafé, Martin Burghoff, Mortimer Eulenburg, Diakon Hannes Wolf

Kinder / Jugendliche

Konfirmandenunterricht: donnerstags 17:00 bis 18:30 Uhr, Pfr. Arnold Löwenbrück und Diakon Hannes Wolf

Kinderkirche mit der Kita: Neue Termine mit Pfr. Zeiske in Planung

Jugend im Turm: montags 16:00 Uhr, Diakon Hannes Wolf

Kita: Mo-Do 7:00-17:00Uhr, Fr 7:00-16:00 Uhr

Senioren

Seniorenachmittag: donnerstags 15:00-17:00 Uhr, Christa Schwencke + Team

Seniorengeburtsstagscafé: 15:00 Uhr an jedem 2. Freitag der geraden Monate

Seniorentanz: mittwochs 10:30 Uhr, Gertraud Matthaei

Gedächtnistraining: 14-täglich freitags 15:30 Uhr, Christiane Stanko

Sonstiges

Entdeckertouren: Ausflüge an Samstagen, (Termine nach Bekanntgabe),
Heike Thulmann, Monika Roßteuscher

Besuchsdienst: nach Vereinbarung, Diakon Hannes Wolf

Kontonummern unserer Gemeinde

Allgemeines Spendenkonto:

KVA Berlin Mitte-West, Verwendungszweck:

„Epi + Spendenzweck + Name und Anschrift“

Berliner Sparkasse, IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05, BIC: BELADEBEXXX

Kirchgeldkonto:

Evangelische Kirchengemeinde Epiphaniien,

Verwendungszweck: „Name + Anschrift + Kirchgeld Epiphaniien“

Evangelische Bank, IBAN: DE90 5206 0410 0003 9094 25, BIC: GENODEF1EK1

Spendenbescheinigungen werden Ihnen zugeschickt

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphaniien im Kirchenkreis

Charlottenburg-Wilmersdorf

20. Jahrgang, Ausgabe Nr. 6 - 2017 (Oktober - November 2017), Auflage: 4400 Stück

Herausgeber: Gemeindegemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphaniien

Redaktion: Uwe Goetze (ViSdP), Christa Löwenbrück, Monika Roßteuscher,

Heike Thulmann, Hannes Wolf

Inserentenbetreuung: Karola Dykiert, Hannes Wolf, E-Mail: insetate@epiphaniien.de

Satz & Grafik: Christa Löwenbrück

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bilder: Sofern nicht anders angegeben aus privaten Quellen und aus gemeindebrief.de.

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge ist jeweils der Autor / die Autorin verantwortlich.

Satt ist gut. Saatgut ist besser.

Wer sich selbst versorgen kann,
führt ein Leben in Würde.

brot-fuer-die-welt.de/saatgut

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

BÜRO DER GEMEINDE / KÜSTEREI

Sigrun Spodeck-Engelhardt
 Vertretung: Bettina Schmaling, Till Sauer,
 Rosemarie Neubaum
 Tel.: 030 301169-0, Fax: 030 301169-98
 Knobelsdorffstraße 72-74, 14059 Berlin
 E-Mail: kontakt@epiphanien.de ,
 Website: www.epiphanien.de
 f www.facebook.com/Epiphanien
 Sprech- und Öffnungszeiten:
 Mo + Di 11:00-13:00 Uhr,
 Do 15:00-18:00 Uhr

GEMEINDEKIRCHENRAT

Vorsitzender: Uwe Goetze
 Mobil: 0171 1421888, Tel.: 030 40710145
 E-Mail: goetze@berlin.de
 Stellvertretender Vorsitzender:
 Pfarrer Christian Zeiske

PFARRER

Christian Zeiske
 Mobil: 0176 2190 3431, Tel.: 030 301169-0
 E-Mail: christian.zeiske@epiphanien.de
 Sprechzeiten:
 freitags von 11:00 - 13:00 Uhr
 dienstags von 17:00 - 19:00 Uhr

DIAKON

Hannes Wolf, Mobil: 0176 28481276
 E-Mail: hannes.wolf@epiphanien.de

KIRCHENMUSIKERIN

Anna Lusikov, Tel.: 030 2857107
 E-Mail: anna.lusikov@epiphanien.de
 E-Mail für Konzertangelegenheiten:
 konzerte@epiphanien.de

HAUSMEISTER

Heiko Schulze, Mobil: 0152 229796962
 E-Mail: heiko.schulze@epiphanien.de

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE

Knobelsdorffstr. 74, 14059 Berlin
 Tel.: 030 44722461
 E-Mail: kita@epiphanien.de

FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Brandenburgische Str. 51
 10707 Berlin, Tel.: 030 863909918
 E-Mail: buero@fb-cw-evangelisch.de
 Website: www.fb-cw-evangelisch.de

LITERATURKREIS

Dr. Freimut Wilborn, Neue Kantstr. 9,
 14057 Berlin, Tel.: 0157 72540610
 E-Mail: literaturkreis@epiphanien.de

KUNSTAUSSTELLUNGEN

Heike Thulmann, Tel.: 030 33007030
 E-Mail: ausstellung@epiphanien.de

SENIORENNACHMITTAG

Christa Schwencke
 (Kontakt über das Gemeindebüro)

SENIORENTANZ

Gertraud Matthaei, Tel.: 030 3026187

GEDÄCHTNISTRAINING

Christiane Stanko, Tel.: 030 3225824

INSERATE

Karola Dykiert, Diakon Hannes Wolf
 Mobil: 0176 28481276
 E-Mail: inserate@epiphanien.de

**Redaktionsschluss
 für den nächsten
 Gemeindebrief:
 10. November**



WAS FÜR
EIN GRAUER
NOVEMBERTAG!



WIR SEHEN UNS
IM NÄCHSTEN
„GEMEINDEBRIEF“!



DANN IST
ES AUCH
SCHON BALD
WEIHNACHTEN!“

